

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine ausgezeichnete Wirkung.

# Abendpost

„Abendpost“ ist das verbreitetste deutsche Blatt des Westens.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 4. März 1890. 2. Jahrgang. — No. 53.

**Telegraphische Depeschen.**  
(Fortsetzung von No. 400)

**S u a n d.**

**Im letzten Kentucky.**  
Ausgezeichnetes Land für Reichenbesitzer.

Barboursville, Ky., 4. März. Sonntag Abend wurde Hirschherz Callaway Carnes bei seinem Verzuge, einen Anhänger der berechtigten Smith'schen Banditenbande zu verhaften, von dem Führer derselben, Bill Smith, erschossen. Carnes selbst ist ein weitläufiger Verwalter der Südhers, welche mit ihren Anhängern in bitterer Feindschaft mit der Smith'schen Bande leben. Schlicher will die Ermordung seines Verwandten nun rächen und hat sich mit seinen Speiggleuten auf die Verfolgung der Smith'schen Bande gemacht. Beide Banditenführer zählen ein Gefolge von etwa 35 Mann, und gerathen sie zusammen, so wird es wohl zu einer förmlichen Schlacht kommen.

Die Zustände hier werden täglich unerbittlicher. Heute Morgen kam ein Mann, welcher in der Nähe von Poplar Creek wohnte, in die Stadt, um eine Wagenladung Silber zu holen. Er erbrachte über einen blutigen Kampf, welcher an demselben Tage Sonntag Abend stattfand. Ein gewisser Archie Geiger, sein Sohn und sein Schmiegeknabe wurden dabei von Joe Turner und zwei Kumpanen desselben auf der Stelle getödtet und mehrere andere schwer verwundet. Ein Streit um Hausgüter war die Veranlassung zu diesem Kampf. Ein Mann Namens Stringer und ein anderer, Namens Lane, wurden in Gearys, nicht weit von hier, vor ein paar Tagen erschossen, so daß somit 6 Personen innerhalb einer Woche diesen gefahrlichen Zuständen hier zum Opfer gefallen.

**Ed. Cowles gestorben.**  
Cleveland, O., 1. März. Edwin Cowles, Redakteur und Eigentümer des „Cleveland Leader“, starb heute Morgen.

**Dreht den Schuß um.**  
Perington, Ky., 4. März. Jacob Keller, der Sekretär der Belt-Line-Bahn, wurde gestern hier verhaftet, unter der Anklage, ein Aktienmitglied der Bahngesellschaft gefälscht zu haben. Keller erklärte, daß die Gesellschaft ihn nur deshalb verhaftet, weil er in den städtischen Wahlen für einen der Gesellschaft nicht genehmigen Kandidaten stimmte. Was das Gerücht anbelangt, so sei dies allerdings in seinem Besitze, doch nur deshalb, weil seine demselben beigelegte Namensunterschrift vom Präsidenten der Bahn gefälscht sei. Keller wird die sofortige Befreiung des Präsidenten still veranlassen. Soll ist ein allgemein bekannter Republikaner und ehemaliger Bundesstammesmitglied. Die Angelegenheit hat hier begeistertes Aufsehen erregt.

**Wahl Vergleiche im fremden Ausland.**  
Willesbarre, Pa., 4. März. Die Gasexplosion, welche sich gestern Abend in der South Wilkesbarre-Gruube ereignete, scheint den Betrieb des ganzen Bergwerkes gefährdet zu haben. Das Feuer brennt innerhalb der Gruube mit unermüddelter Macht fort. Rauch und entzündete Hitze füllt das ganze Bergwerk, und mehrere der Arbeiter, welche demselben näher als das Schicht auf der acht noch in der Gruube eingeschlossenen Vergleute zu erfahren oder bis zu ihnen vordringen, haben die Arbeit aufgeben müssen und wurden bewußtlos aus dem Schachte gezogen.

Als das Feuer ausbrach, stürzte ein junger Bursche, ein Treiber in dem Schachte Namens Jameson, zurück in den Tunnel, in welchem die 7 anderen Arbeiter beschäftigt waren. „Ich muß die Andern warnen!“ schrie er, „Wir müssen fliehen und schnell abendrei!“ Mit diesen Worten eilte er durch das bereits brennende Grubengäßchen, hinein in den dunklen Tunnel. Er kam nicht wieder.

Vom starken Aufzuge begünstigt, verbreiteten sich die Flammen mit Wunderschnelle durch das Bergwerk. Nur die Möglichkeit, daß die 8 Arbeiter sich vielleicht in den allerentferntesten Theil eines Nebentunnels flüchteten, ließ die Hoffnung aufreizen, daß sie noch am Leben sind. Doch je weiter der Tag vorrückte, desto mehr verlorst auf dieser leise Schimmer einer Hoffnung.

**Angelommen Dampf.**  
New York: „F. Caland“ von Rotterdam, „Ghateau Lafayette“ von Bordeaux, „Kulda“ von Bremen.

Boston: „Gothenburg City“ von London.

Philadelphia: „Lord Gough“ von Liverpool.

Queenstown: „Lord Clive“ von Philadelphia, „Gallia“ von New York.

London: „La Gascoigne“, „Holland“ und „Belgenland“.

Southampton: „Werra“ von New York.

Bremen: „Erl King“ von New Orleans.

Harre: „Nymal Hall“ von New Orleans.

Liverpool: „Euban“ von New Orleans.

**Wetterbericht.**  
Washington, D. C., 4. März. Für Illinois: Leichtere Schneedecke, dann fallendes, schnees Wetter; nordwestliche Winde.

**Engelmacheri.**  
Zwei farbige Megären in Haft.

Die Beamten der „Humane Society“ wurden auf eine Engelmacheri der schlimmsten Sorte aufmerksam gemacht und bewirkten gestern deshalb die Befreiung von Florence Tuder und Annie Campbell, zwei farbigen Frauenzimmer, die in dem Hause 804 W. Madison Str. seit mehreren Monaten ihr Unwesen trieben. Die Nachbarn der schwarzen Megären hatten die Matrone des Fingelhauses von ihrem Anwohner in Kenntnis gesetzt und die „Humane Society“ verfolgte die Angelegenheit. Zur Zeit ihrer Verhaftung hatten die beiden Frauenzimmer fünf Kinder, drei weiße und zwei farbige, bei sich und während die beiden letzteren sich in gutem Zustande befanden, boten die drei weißen Kinder einen sehr traurigen Anblick dar. Vor etwa einem Monate kam ein wohl gekleidetes, etwa 17jähriges Mädchen aus Detroit, Canada, nach Chicago und gab in einem Privathospital einem Kinde das Leben. Sie brachte letzteres nach dem Hause 804 W. Madison Str. und besahlte für die Pflege desselben \$5 auf 2 Wochen voraus. Dann verließ sie eine natürliche Mutter Chicago, um nach ihrer Heimath zurückzukehren und versprach regelmäßig \$2.50 für die Pflege des Kindes zu schicken. Als das Kind ansiehlich wollte, wollten die schwarzen Frauenzimmer augenscheinlich das Kind verschlingen lassen, denn dasselbe befand sich in einem furchtbaren Vernachlässigungs-Zustande. Die in demselben Gebäude wohnende Frau Henderson hatte das unglückliche Kind, das kaum noch lebensfähig schien, zu sich genommen und versuchte, dasselbe wieder zu beleben. Annie Campbell ist 27 Jahre alt, ihre Geschwister etwa 10.

Heute Vormittag fanden die beiden Frauenzimmer vor dem Polizeirichter White, der gütigsten Behandlung der Kinder angethan. Als Anläger trat der Beamte der „Humane Society“ Williams auf. Es schien aus der Beschreibung hervorzugehen, daß nur eine große Vernachlässigung der Kinder vorliege. Die Mutter des einen der ihnen zur Pflege übergebenen Kinder wurde nicht genannt, eine Frau Katie Brown von 4150 Lake Ave. und Mrs. Sarah Fountain, gegenwärtig in Duane, sind die Mütter der beiden anderen Pfleglinge. Die beiden „Pflegelinge“ leugneten jede Vernachlässigung der kleinen Kinder, und der Richter versagte die weitere Verhandlung auf freier Hand, um mehr Beweismaterial zu bekommen. Die Angeklagten sitzen unter je \$200 Bürgschaft.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Ein Schwindler im Priestergewande.**  
Ein Mann Namens „Father“ D. Connelley, der unter der Maske eines katholischen Priesters angeht für eine Gemeindepflicht in Milwaukee Almosen sammelte, ward gestern Abend von dem Polizisten Rafferty von der Maxwell Straßenseite verhaftet, als er gerade ein neues Opfer in der Person eines Eismannens-Händlers der Blue Island Alms-Handlung wollte. Der Verhaftete nannte sich Alphonso Thomas David, gab sich für einen Franzosen aus und gab an, daß er kein Recht habe, Almosen zu sammeln. Der Gefangene war vor etwa drei Jahren bereits einmal wegen eines gleichen Vergehens verurtheilt worden, man hatte ihn aber nach seiner Ermordung laufen lassen. Jetzt wird er wohl nicht so leicht davonkommen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.

**Einige Familien verschwunden.**  
Wahrscheinlich den Tod gestiftet.

Aus dem Hause 1459 Milwaukee Ave. ist seit Samstag eine ganze Familie, Namens Hudson, mit Zurücklassung der ganzen Hauseinrichtung auf gemeinsinnige Weise spurlos verschwunden. Die Mutter der Familie hatte am Samstag mit ihrem vier Kindern in so großer Hast das Haus verlassen, daß sie nicht einmal die Thür verriegelt. Im Hause selbst befand sich Alles in größter Unordnung. Die Nachbarn benachrichtigten gestern die Polizei von dem Verschwinden der Familie; Nachforschungen führten aber zu keinem Resultate. Der Familienvater hatte das Haus bereits vor einigen Tagen verlassen. Er war mit seiner Familie vor etwa einem Jahre aus New York hierhergekommen und hatte eine Reitanstalt für die Prudential Insurance Co. als Agent gearbeitet. Das Glück ist der Familie nicht halb gewesen. Hudson soll stark getrunken und sein Weib schlecht behandelt haben. Man nimmt an, daß Hudson seine Familie im Schilde gelassen und daß sie von allen Mitteln entbloßt wurde mit ihren Kindern den Tod in den Wellen gesucht und gefunden habe. Im Hause fand sich keine Feuerungsmittel und außer einer kleinen Quantität Kohlen keine Nahrungsmittel vor. Frau Hudson soll ihr schmerzes Gesicht mit Rußgetragen und sich nie bei ihren Nachbarnin bezogen haben. Die beiden 6 resp. 8 Jahre alten Kinder trugen, wie Herr Nelson erklärte, ein silbernes, schneeweißes Kleid und man konnte ihnen den Mangel am Gesicht absehen.



In vielen Kreisen hat man den Panamencanal-Projekt schon so ziemlich festhalten, namentlich seit der Witterung...

Der neueste dieser Vorschläge nun besteht im Wesentlichen darin, die Lage und die Verhältnisse der Nicaragua-Route...

Der Canal-Projekt nun besteht im Wesentlichen darin, die Lage und die Verhältnisse der Nicaragua-Route...

Die Verrichtung besteht aus einer Combination von Spiegeln, durch welche bei klarem Wetter Signalzeichen zwischen zwei einander entfernten Orten mittels...

In allen Stationen, die gelegentlich mit einander in Verbindung treten sollen, muß sich ein solcher Apparat befinden...

Man hat mit solchen Heliotropen in Arizona und New Mexico Mitteltheilen geben und namentlich in den Indianerkämpfen...

Ein Diktator mit einer Anzahl kleiner Kinder, so erzählt die Texas Sitings, heirathete eine Witwe...

Feste und Veranstaltungen.

Ball der Sanitäts-Jupitoren. In der Apollo-Halle am den Blue Island Ave. findet morgen, Mittwoch, Abend ein großer Ball der Sanitäts-Jupitoren...

Deutsche Sänger im Auditorium. In Schüllens, 103 Duane No. 9 fand gestern Abend eine Versammlung von Delegaten der Gesangsvereine...

Die englische Bühne. Columbia Theater. In finanzieller Beziehung hatte Richard Mansfield in seinem „Richard III.“ keinen Erfolg...

Hooley's Theater. Nat. Goodman, einer der besten Komiker der anglo-amerikanischen Bühne, der jedes Jahr hier ist und auch gerne...

Der „Tambourmajor“, eine von Offenbach's besten Operetten, beherrscht diese Woche die Bühne und wird von der New Yorker Casino-Gesellschaft...

Im Windsor Theater zieht diese Woche das bekannte militärische Schauspiel, „Die Baginasse“ große Mengen an. Am nächsten Sonntag beginnt die Carleton'sche Operetten-Gesellschaft...

„Corinne“, welche als kleines Kind auf dem Theater schon so viel von sich reden machte, erregt jetzt, wo sie zur höchsten Dame herangewachsen ist...

Im Auditorium werden abwechselnd die William'schen Operetten „Pinafore“, „Mikado“ und „Pirates of Penzance“ von der Duffischen Operetten-Gesellschaft...

Wichtige Beschlüsse von und nach Frankfurt. Die folgenden Heiraths-Nachrichten wurden in der City des County-Clerks aufgeführt:

Die Hypotheken-Abtheilung.

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Verkauf von Immobilien. In der Hypotheken-Abtheilung sind folgende Immobilien zum Verkauf ausgeschrieben:

Neue Anzeigen.

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Verlangt: Ein junger Mann, welcher über 20 Jahre alt ist, in der Hypotheken-Abtheilung...

Abendpost

181 Washington St. Alle Neuigkeiten für nur 1 Cent die Nummer. Alle Träger und Agenturen nehmen jederzeit Abonnements an.

Setzt die Contingent-Beläge der „Abendpost“. Diese bringt in 56 Nummern eine Fülle der aussergewöhnlichen Nachrichten des Tages...

Photographen. H. HUEBER, 505 North Ave. Für nur 2 Dollars ein Duplex belichtes Cabinetbild.

Chicago, West Island & Pacific-Railroad. Chicago, Milwaukee & St. Paul-Railroad. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn. Chicago & North-Western Eisenbahn.

